

**Kurztitel**

Zollgesetz-Durchführungsverordnung 1992

**Kundmachungsorgan**

BGBI. Nr. 874/1992 aufgehoben durch BGBI. Nr. 659/1994

**§/Artikel/Anlage**

§ 10

**Inkrafttretensdatum**

01.01.1993

**Außerkrafttretensdatum**

31.12.1994

**Beachte**

Tritt gleichzeitig mit dem Inkrafttretedatum des Vertrages über den Beitritt Österreichs zur Europäischen Union außer Kraft.  
(vgl. § 120, BGBI. Nr. 659/1994)

**Text****Zu § 167 Abs. 3 ZollG**

§ 10. Die Post- und Telegraphenverwaltung wird von der Verpflichtung befreit, die nachstehend angeführten, für das Zolllausland bestimmten Sendungen zu stellen, wenn die maßgebenden Merkmale der Sendung (Inhalt, Versender, Empfänger) nach der Aufmachung, der Kennzeichnung oder den Begleitpapieren zweifelsfrei sind und kein Grund zur Annahme besteht, daß die Sendung andere oder einer Ausfuhrbeschränkung unterliegende Waren enthält:

1. Sendungen, die den nach § 9 anlässlich der Einfuhr von der Stellungspflicht ausgenommenen Sendungen entsprechen;
2. Sendungen, die von Privatpersonen an Angehörige von Einheiten, die sich im Rahmen eines Einsatzes nach dem Bundesverfassungsgesetz über die Entsendung österreichischer Einheiten zur Hilfeleistung in das Ausland auf Ersuchen internationaler Organisationen, BGBI. Nr. 173/1965, im Zolllausland aufhalten, versendet werden, sofern das Empfangspostamt von der österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung betrieben wird und das Gewicht der Sendung 2 000 g nicht übersteigt.